



«Freundschaft webt Banden» 175 Jahre Kunstverein Solothurn

Kunstmuseum Solothurn
25. Mai bis 31. August 2025

Der Kunstverein Solothurn feiert sein 175-jähriges Bestehen mit der Ausstellung «Freundschaft webt Banden» im Kunstmuseum Solothurn. Seit der Gründung 1850 wird an einem dichten Beziehungsnetz zwischen Mitgliedern, Künstlerinnen und Künstlern sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren gewoben. Der erste Präsident, Johann Brunner, schuf bewusst ein auf Freundschaften basierendes Netzwerk und aktivierte seine «Banden» – damit holte er, auf die Kunst bezogen, ein kleines Stück Welt nach Solothurn und förderte gleichzeitig das Verständnis für die Künstler vor Ort. Diese Netzwerke haben das Wirken des Vereins und den Aufbau der Sammlung wesentlich geprägt. Der Ausstellungstitel ist eine Würdigung an diese verbindenden, kollektiven und mitunter auch widerständigen Kräfte und ist gleichzeitig auch Programm für die Zukunft. Spuren dieser Verbindungen lassen sich in Werken, Geschichten und Konstellationen wiederfinden und weiterdenken. Die Ausstellung macht diese Vielfalt sichtbar – nicht linear, sondern offen und assoziativ.

Die Schau führt durch sieben Räume, die jeweils eigenständig konzipiert sind und die Sammlung des Kunstvereins in unterschiedlichen Konstellationen beleuchten. Die Gemälde und Objekte offenbaren die Beziehungen ihrer Schöpfer, Sammlerinnen und Betrachter nicht immer auf den ersten Blick. Mit der Präsentation in der Ausstellung treten die Netzwerke zutage, oftmals in Form auch von Schenkungen, die der Kunstverein dank zahlreicher und guter Beziehungen zwischen ihm und Mitgliedern und Kunstschaffenden erhalten hat. So eröffnen sich immer wieder neue Begegnungen mit der Sammlung und der langen Geschichte des Kunstvereins. Neben klassischen Präsentationen mit Landschaften oder Porträts sowie einem Saal für raumgreifende Arbeiten, widmet sich eine Sektion den ältesten Bildern und dem neuesten Zugang in der Sammlung. Dieser Bogen thematisiert das sich wandelnde Kunstverständnis und lädt dazu ein, über die Zukunft der historisch gewachsenen Sammlung nachzudenken. Zwei Räume schlagen – rückblickend wie vorausschauend – mögliche Künstlerfreundschaften vor, die zwar nie bestanden, im heutigen Nebeneinander aber vorstellbar werden. Ergänzt wird die Sammlungspräsentation durch gezielt ausgewählte Leihgaben aus den Ateliers eingeladener, auch auswärtiger, Kunstschaffender und aus Privatsammlungen von Vereinsmitgliedern, die bestehende Kontexte erweitern, neue Verbindungen aufzeigen oder unerwartete Perspektiven eröffnen. Die Leihgaben aus Privatbesitz spinnen das Beziehungsgeflecht zwischen Mitgliedern und Kunstschaffenden weiter – gleichzeitig führt der Kunstverein damit eine Tradition fort, die seit seiner Gründung besteht: Werke aus Privatsammlungen in Solothurn zu zeigen und damit nach weiteren Verbindungslinien zu fragen.

So unterschiedlich die Räume thematisch und atmosphärisch sind – sie alle eint die Idee der Freundschaft, die mehr ist als ein persönliches Band: ein über Generationen gewachsenes Geflecht des Austauschs, der Inspiration und der gegenseitigen Unterstützung. Es hat den Kunstverein und das Verständnis von Kunst geprägt – und verbindet ihn zudem bis heute eng mit dem Kunstmuseum.

Der Titel der Ausstellung «Freundschaft webt Banden» versteht sich als poetisches wie gesellschaftliches Zeichen zum 175-jährigen Bestehen des Kunstvereins und richtet den Blick auf das, was seit Jahrzehnten das Fundament des Vereinslebens bildet: Verbindung als vereinigende Kraft und tragendes Gewebe. Solche Verbindungen entstehen nicht von selbst – sie werden gestaltet, gepflegt und stets neu gesponnen: durch gemeinsame Projekte, geteilte Überzeugungen und künstlerischen Austausch.



Mit Werken u. a. von Marie-Theres Amici, Cuno Amiet, Albert Anker, Hans Berger, Johann Brunner, Frank Buchser, Dimitra Charamandas, Hans Emmenegger, Gunter Frentzel, Annatina Graf, Adolphine Herpp, Susan Hodel, Anje Hutter, Hans Jauslin, Joseph Lack, Frieda Liermann, Gergana Mantscheva, Esther Mathis, Veronika Medici, Alexandre Perrier, Maja Rieder, Bernhard Schobinger, Daniel Schwartz, Elsa von Tobel, Lex Vögtli, Ana Vujic, Nancy Wälti, René Zäch

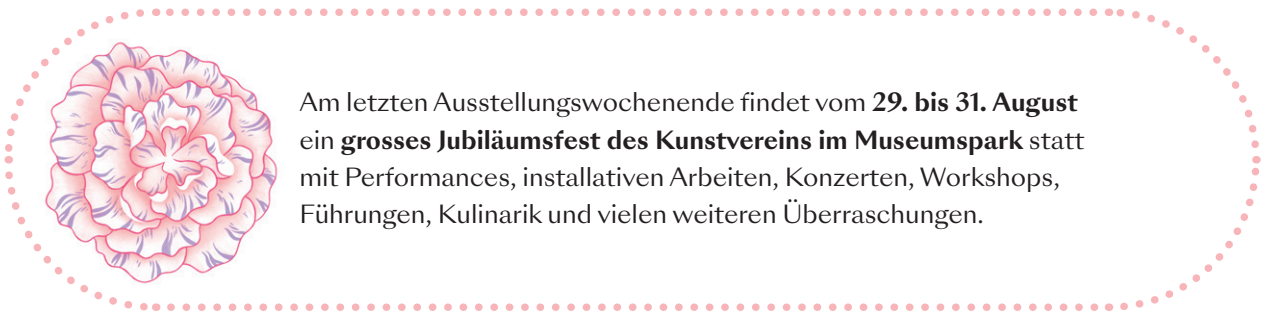
Das Begleitprogramm mit zahlreichen Veranstaltungen ist in Kooperation mit dem Kunstmuseum Solothurn entstanden.

Die Vernissage findet am 24. Mai um 17 Uhr im Kunstmuseum statt mit Ansprachen, Einführung in die Ausstellung, Apéro, Essen und Musik von bricolage universel.

Die Ausstellung ist von den beiden Vorstandsmitgliedern und Kunsthistorikerinnen Patricia Bieder und Anna Bürkli co-kuratiert.

Die Ausstellung wird grosszügig unterstützt durch den Swisslos Fonds des Kantons Solothurn, die Stadt Solothurn, die Däster-Schild Stiftung und die Casimir Eigensatz Stiftung. Grossen Dank auch an das Grafikbüro amietkerle, die videocompany.ch, Branger Gipser & Maler AG sowie sowas ag.

Dem Kunstmuseum Solothurn danken wir herzlich für die Partnerschaft und die gute Zusammenarbeit!



Am letzten Ausstellungswochenende findet vom **29. bis 31. August** ein **grosses Jubiläumsfest des Kunstvereins im Museumspark** statt mit Performances, installativen Arbeiten, Konzerten, Workshops, Führungen, Kulinarik und vielen weiteren Überraschungen.

Kontakt:

Patricia Bieder, Präsidentin Kunstverein Solothurn
praesidium@kunstverein-so.ch, 079 773 80 77